

» VORSTELLUNG DER DEUTSCHEN STIFTUNG EIERSTOCKKREBS

„ Informieren, Aufklären, Forschung stärken“

Eierstockkrebs ist eine gefährliche Erkrankung. Da eine frühzeitige Erkennung schwierig ist, wird die Diagnose oft sehr spät gestellt. Verunsicherung, Angst und viele Fragen zu notwendigen Therapien oder begleitenden Maßnahmen beschäftigen die betroffenen Frauen – und auch ihre Familien und Freunde. Deshalb ist eine umfangreiche Aufklärungs- und Informationsarbeit unbedingt notwendig.

Die „Stiftung Eierstockkrebs“ soll sich nachhaltig und dauerhaft für die Förderung von Aktivitäten auf dem Gebiet der Patientinnen-Information und –aufklärung sowie für grundlegende wissenschaftliche Projekte zur Untersuchung der Erkrankung und der Verbesserung von Behandlungsstrategien einsetzen.

Die Stiftung Eierstockkrebs soll deutschlandweit ein „neues“ Bewusstsein zum Thema „Eierstockkrebs“ schaffen, die Öffentlichkeit für diese Erkrankung sensibilisieren und somit der ersten Stimme der Patientinnen mit der „zweiten Stimme der Stiftung“ Nachdruck verleihen.

Informieren

Jährlich erkranken viele Frauen in Deutschland an Eierstockkrebs. Dennoch ist diese Erkrankung den meisten Betroffenen und Angehörigen völlig unbekannt. Die Qualität der Behandlung hat direkten Einfluss auf die Prognose der Erkrankung, hierbei ist sowohl die operative als auch medikamentöse Therapie gemeint. Die Einbindung in klinische Studien ist zudem ein Garant für Qualität und Kompetenz der Therapeuten und bietet den Betroffenen zusätzliche innovative Behandlungsoptionen. Dennoch ist die aktuelle Einbindung von Betroffenen in Deutschland völlig unbefriedigend.

Die Stiftung Eierstockkrebs arbeitet dafür, dass Patientinnen und ihre Angehörige aber auch alle Beteiligten im Gesundheitssystem über diese Erkrankung besser und gezielter informiert werden.

Aufklären

Die Aufklärung der Betroffenen mit Eierstockkrebs über alle Behandlungsmöglichkeiten und ihren Alternativen mit all ihren Auswirkungen auf die Prognose aber auch auf das persönliche Leben im täglichen Alltag ist die unabdingbare Grundlage jeglicher Therapieentscheidung.

Hier existieren aufgrund verschiedener Gründe erhebliche Defizite.

Die Stiftung Eierstockkrebs arbeitet dafür, dass die Aufklärung von Patientinnen und ihren Angehörigen zur Erkrankung und zu den einzelnen Behandlungsschritten entscheidend verbessert wird.

Forschung stärken

In den letzten Jahren konnten die Behandlungsergebnisse beim Eierstockkrebs deutlich auf Basis von Studien verbessert werden, dennoch sind die Langzeitergebnisse von Frauen mit Eierstockkrebs noch unbefriedigend.

Ein Großteil der Frauen mit Eierstockkrebs wird erst in einem fortgeschrittenen Tumorstadium erkannt und verstirbt an der Erkrankung. Daher müssen die Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet des Eierstockkrebses entscheidend verstärkt werden, hierbei sind sowohl präklinische als auch klinische Forschungsprojekte zu konzipieren.

Die Stiftung Eierstockkrebs arbeitet dafür, dass innovative Forschungsprojekte zur Tumorbilogie, Diagnostik, Therapie und Nachsorge systematisch gefördert werden.

Pressekontakt:

Susanne Fechner c/o AVISOmed medizin+media / Solmsstr.24/ 10961 Berlin/ T 030-40054244

Koordinatorin Communication und Media

Im Auftrag der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs

